

Freiwilligenbericht von Kadir Günes

2020 war ein Jahr voller Herausforderung für alle. Anfang des Jahres habe ich mit meinem Freiwilligendienst beim Verein Grenzenlos in Büro angefangen. Obwohl es ein relativ kurzes Projekt war, habe ich viel lernen bzw. mitnehmen können. Es war keine große Herausforderung für mich, in der Stadt, in einem Büro mitzuhelfen. Im Büro als Freiwilliger zu arbeiten kann vielleicht langweilig ausschauen, allerdings fühlte ich mich während meines Projektes nie gelangweilt. Ich glaube unter anderem liegt es auch an den Mitarbeitern von Grenzenlos. Zwei Monate nach dem Beginn meines Projektes wurden Ausgangsbeschränkungen zur Eindämmung des sogenannten Coronavirus verhängt. Ich habe zwar weiter von zu Hause mitgeholfen aber es war nicht sehr effektiv.

Bevor Corona Virus aufgetaucht ist hatten wir auch On-arrival Training. Mit anderen Freiwilligen hatten wir eine sehr spannende Zeit. Besonders spannend war, dass ich in einer kurzen Zeit viele Menschen anderer Kulturen kennengelernt habe.



Im Rahmen meines Projektes habe ich auch Freizeitaktivitäten gemeinsam mit anderen Freiwilligen durchgeführt. Wir haben einen Tanzkurs besucht, an dem Bokuball teilgenommen, Museen und andere historische Gebäude besichtigt etc. Ich war der einzige Freiwillige, der in Wien lebt und sich in der Stadt gut auskannte. So die anderen Freiwilligen hatten Glück wenn sie mit mir in der Stadt unterwegs waren 😊.

Mein Projekt dauerte bis Ende April. Nachdem mein Projekt vorbei war blieb ich weiter im Kontakt mit dem Verein Grenzenlos. Wir haben uns gegenseitig weiter unterstützt. Im August habe ich an einem Sommer-Workcamp als Camp leader teilgenommen.



Freiwillige Engagements finde ich sehr wichtig. Diese Freiwillige Dienste leisten einen Beitrag dazu, dass Gemeinschaftsgefühle stärker werden. Ich bin froh, dass ich ein Teil dieser Projekte sein durfte.

Kadir Günes